

BILDUNG UND EMANZIPATION

13.-16.
nov

Gesellschaftskritische Perspektiven auf
Antisemitismus, Geschlechterverhältnisse und Rassismus.

Programm zur Konferenz

13.11. - 16.11.2024
Universität Innsbruck
Ágnes-Heller-Haus

Pre-Conference

für Nachwuchswissenschaftler*innen und Interessierte

Sämtliche angegebene Räume befinden sich im 1.OG des Agnes-Heller-Haus - einzig das Audimax befindet sich im selben Haus im 1.UG.

Mittwoch, 13.11.2024

14:00-14:30

Ankommen, Registrierung, Get Together
Seminarraum 7

14:30-16:30

Workshop 1 mit der Initiative Kritisches Gedenken

www.kritischesgedenken.de

Teresa Dehling, Max Münbäger und Daniel Günther

Im Workshop werden am Beispiel des antisemitischen Attentats auf Shlomo Lewin und Frida Poeschke am 19.12.1980 in Erlangen die Kontinuitäten rechten Terrors und des gesellschaftlichen Umgangs mit diesen thematisiert. Entlang des Verhältnisses von Staat und Zivilgesellschaft werden insbesondere Formen des Gedenkens und ihr affirmativer oder kritischer Charakter diskutiert. Vor diesem Hintergrund wollen wir uns gemeinsam am Fallbeispiel mit aktuellen Problemen der aktivistischen Praxis auseinandersetzen sowie Erinnern und Gedenken allgemein als umkämpfte gesellschaftliche Praxis verhandeln.

Seminarraum 7

16:30-17:00

Pause

17:00-18:30

Panel 1: Kritische politische Bildung

Felix Kirchhof (Köln): (Extremismus-)Prävention und (kritische) (politische) Bildung – Verhältnisbestimmungen und Implikationen

Esther Röcher (Frankfurt a.M.): Kritische politische Bildung in Leichter Sprache? – Zum Verhältnis Kritischer und inklusiver politischer Bildung

Moderation: Daniel Burghardt

Seminarraum 13

Panel 2: Emanzipation und Transformation

Jule Janczyk (Tübingen): Macht. Herrschaft. Theorie. Mit Bourdieu und Rancière über Bildung und Emanzipation nachdenken

Tobias Wucherer (Innsbruck): Subjektive Destitution und Sublimierung als bildungs- und emanzipationstheoretische Kategorien zur Analyse von Prozessen kultureller Transformativität

Moderation: Nina Rabuza

Seminarraum 12

19:00-21:00

Abendessen

in der Gusto Pizzeria, Müllerstr. 12
Selbstzahlung

21:00

Kneipenabend

im Cafe Jolly, Müllerstr. 21
Selbstzahlung

Donnerstag, 14.11.2024

09:30-11:30	Workshop 2 mit der Forschungsgruppe Ideologien und Politiken der Ungleichheit www.fipu.at Bianca Kämpf und Florian Zeller (DÖW, FIPU) Im Rahmen des Workshops werden neben allgemeinen Aspekten des Rechtsextremismus, seines Vorfeldes (in Form von Ideologien der Ungleichheit) und der dahingehenden Forschung sowie Prävention insbesondere pädagogische Grundsätze und Herausforderungen in der Praxis thematisiert. Weiters liegt ein Fokus auf der Frage, wie in diesem Zusammenhang Wissen an unterschiedliche Zielgruppen vermittelt werden kann. Seminarraum 11
12:00-13:30	Panel 3: Ideologiekritische Perspektiven Carl Dewald (Flensburg): Der Hang zur „alten Normalität“. Wie Konformismus als Ausgangspunkt ideologischer Radikalisierung dient Daniel Günther (Erlangen): Die Verwandlung der Pädagogik in Soziologie. Staat, Gesellschaft und Nation als Gegenstand einer zeitgenössischen "Erziehung nach Auschwitz" im Kontext der Erinnerung an rechte Gewalt Moderation: Judith Götz Seminarraum 11
	Panel 4: Geschlecht und Diskriminierung Constanze Euler, Elke Szalai, Marlies Wallner, Viktoria Stifter (Burgenland): Sexuelle Belästigung an Hochschulen: Zwischen Emanzipation durch Bildungsarbeit und Grenzen hierarchischer Strukturen Tim Schinschick (Potsdam/Braunschweig): „Basic für Eva“? Zum Diskurs über geschlechtliche Ungleichheiten in der Computerbildung der BRD in den 1980er und 1990er Jahren Moderation: Benedikt Drexel Seminarraum 12

Konferenz: Bildung und Emanzipation

Gesellschaftskritische Perspektiven auf Antisemitismus, Geschlechterverhältnisse und Rassismus

Donnerstag, 14.11.2024

14:00	Ankommen, Registrierung, Get Together Seminarraum 7
15:30	Eröffnung und Begrüßung Daniel Burghardt, Judith Goetz, Nina Rabuza, Benedikt Drexel Organisationsteam der Konferenz Audimax

16:00-18:00	Eröffnungskeynote: Verbunden und getrennt – kritische Perspektiven auf Antisemitismus, Rassismus und (Hetero-)Sexismus in aktuellen Gewaltverhältnissen Astrid Messerschmidt (Wuppertal) ist eine deutsche Erziehungswissenschaftlerin, Professorin für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Geschlecht und Diversität an der Bergischen Universität Wuppertal. Moderation: Daniel Burghardt Audimax
18:00-19:00	Buffet Mensa Ágnes-Heller-Haus

Freitag, 15.11.2024

10:00-11:15	Keynote: Antisemitismus als Syndrom. Eine politisierte Verarbeitung innerer Konflikte Lutz Eichler (Düsseldorf) ist Soziologe, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut in Frankfurt sowie Professor für gesundheitsbezogene Soziale Arbeit an der Fliedner Fachhochschule Düsseldorf. Er ist zudem Mitherausgeber der "Freien Assoziation, Zeitschrift für psychoanalytische Sozialpsychologie". Seine Themenschwerpunkte sind Adoleszenz und Arbeit, Autoritarismus und Antisemitismus. Moderation: Judith Goetz Audimax
11:30-13:00	Panel 1: Rassismuskritische Perspektiven Hanna Grabenberger (Innsbruck): Gesellschaftskritik in der rassismuskritischen Jugendbildungsarbeit Emanzipatorische Perspektiven und damit verbundene Herausforderungen Saskia Müller (Bielefeld): „Die Wurzeln sind in den Verfolgern zu suchen“. Zur Bedeutung sozialpsychologischer Analysen für die antisemitismus- und rassismuskritische Bildung Gabriele Fischer (München): Kritik und Eigensinn – Rechte, rassistische und antisemitische Gewalt und die Kämpfe um Erinnern an die Opfer Moderation: Anita Rotter Seminarraum 11
	Panel 2: Sozialpsychologische, Autoritarismus- und Demokratietheoretische Perspektiven Paul Erxleben (Marburg): Widersprüche der Bildungs- und Beratungsarbeit der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus Matthias Lorenz (Wien): Antisemitismuskritik und radikale Demokratietheorie Moritz Krebs (Köln): Zum Emanzipationsbegriff bei Marx Moderation: Sebastian Voigt Seminarraum 12
13:00-14:00	Mittagessen Mensa Ágnes-Heller-Haus

14:00-16:00	Stadtspaziergänge
	Stadtspaziergang 1 NS-Geschichte In Innsbruck mit erinnern.at
	Stadtspaziergang 2 Innsbruck Postkolonial mit Eric Burton
17:00-18:30	Keynote-Panel: Bildung und Emanzipation Christine Kirchhoff (Berlin), Barbara Umrath (Köln), Roger Behrens (Hamburg) Moderation: Nina Rabuza (Innsbruck) Audimax
18:30	Häppchen auf die Hand
19:30	Szenische Lesung: Heimat - eine Besichtigung des Grauens Im Namen der Heimat wird die Volksgemeinschaft wiederbelebt und gegen die Fremden und das Fremde zu Felde gezogen. Unbeeindruckt davon bastelt die Zivilgesellschaft an »alternativen« Heimatbegriffen, will das rechte Konzept nicht den Rechten überlassen. Eine szenische Lesung über das Grauen namens Heimat. Von und mit Thomas Ebermann und Thorsten Mense im Treibhaus, Angerzellgasse 8

Samstag, 16.11.2024

10:00-12:00	Panel 3: Antisemitismuskritische Perspektiven Karin Liebhart/Stefanie Mayer (Wien): Antisemitismus an Schulen – Perspektiven jüdischer und nicht-jüdischer Schüler:innen Henning Gutfleisch (Mainz): Erfahrung - Empathie - Emanzipation. Jüdische Perspektiven als neues Paradigma antisemitismuskritischer Bildung Elke Rajal (Passau): Über die Bekämpfung von Antisemitismus durch Holocaust Education. Ein länderübergreifender Vergleich Moderation: Lutz Eichler Seminarraum 6
	Panel 4: Geschlechterreflektierte Perspektiven Juno F. Grenz (Flensburg): Heteronormativitätskritische Bildung in Zeiten von Antifeminismus und Neoliberalismus Cordula Trunk (Innsbruck): Subjektivierung als Emanzipation. Konflikte um das feministische Kollektivsubjekt Frau/Flinta* Brigitte Temel (Wien): Antifeminismus – Ansätze für die kritische Burschenarbeit Moderation: Maria Wolf (Innsbruck) Seminarraum 7
	Panel 5: Ästhetik und Transformation Anna-Lynn Ridderbusch (Tübingen/Frankfurt a.M.): Kollektive bilden - Überlegungen zum Verhältnis von Bildung und gesellschaftlicher Transformation Marzena Chilewski (Lüneburg): Bildung und Emanzipation im Kontext kritisch-materialistischer Gesellschaftstheorie und ästhetischer Erfahrung Verena Sperk (Innsbruck): Satire und Autofiktion als Modus der Gesellschaftsanalyse Moderation: Nina Rabuza Seminarraum 14
12:15	Schlusswort vom Organisationsteam, Konferenzende

*

Anmeldung zur Konferenz

<https://pretix.eu/BildungEmanzipation/8zpx/>

Tickets für Szenische Lesung: Heimat - eine Besichtigung des Grauens

(Freitag, 15.11 um 19:30)

<https://www.treibhaus.at/programm/2024/11/15/13354-heimat-eine-besichtigung-des-grauens-szenische-lesung>

unterstützt und gefördert durch:



Institut für
Erziehungswissenschaft



Fakultät für
Bildungswissenschaften



Büro des Vizerektors
für Forschung

